Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

29.12.2025

Zeugenaufrufe nach Raubstraftaten | Auseinandersetzung auf der Eisenbahnstraße | LKW-Fahrer verschätzt sich

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 464|25

Verantwortlich: Melanie Roeber (mr), Susanne Lübcke (sl), Tom Erik Richter (tr)

Zeugenaufruf – Unbekannter überfällt Restaurant

Ort: Leipzig (Lindenau), Lützner Straße

Zeit: 27.12.2025, 19:40 Uhr

Am Samstagabend überfiel ein bislang unbekannter Täter ein Restaurant in der Lützner Straße und erbeutete dabei einen niedrigen dreistelligen Bargeldbetrag.

Der maskierte Unbekannte betrat das Geschäft und forderte dort unter Vorhalt eines waffenähnlichen Gegenstandes die Herausgabe der Tageseinnahmen. Anschließend flüchtete der Täter in Richtung Henriettenpark. Durch Zeugen konnte der Täter wie folgt beschrieben werden:

- Männlich
- Circa 20 Jahre alt
- Circa 1,80 Meter groß
- Dünne Statur
- Bekleidung: Schwarze Ober- und Unterbekleidung, Kapuze und Skimaske

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen der Raubstraftat aufgenommen. Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zum Sachverhalt oder dem unbekannten Tatverdächtigen geben können, werden gebeten, sich bei

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

der Kriminalpolizei, Dimitroffstraße 1 in 04107 Leipzig, Tel. (0341) 966 4 6666 zu melden. (tr)

Auseinandersetzung auf der Eisenbahnstraße

Ort: Leipzig (Neustadt-Neuschönefeld), Eisenbahnstraße/Neustädter Straße

Zeit: 28.12.2025, 15:59 Uhr

Bei einer Auseinandersetzung auf der Eisenbahnstraße zwischen mehreren Personen konnte durch das schnelle Eingreifen einer Streifenwagenbesatzung Schlimmeres verhindert werden.

Am Sonntagnachmittag gerieten mehrere Personen in einen Streit, bei welchem ein 16-Jähriger (syrisch) ein Messer in der Hand gehalten haben soll. Beamte des Fachdienstes Objektschutz stellten die Auseinandersetzung im Rahmen einer Streifenfahrt fest. Aufgrund der zunächst unklaren Einsatzlage wurden Kräfte des Fachdienstes Einsatzzüge hinzugezogen. Im Rahmen der polizeilichen Maßnahmen vor Ort wurden neben dem 16-Jährigen, ein 53-Jähriger, ein 43-Jähriger, ein 23-Jähriger und zwei 18-Jährige festgestellt, deren Beteiligung Teil der laufenden Ermittlungen ist. Im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung wurde ein 53-Jährige verletzt, der jedoch eine medizinische Behandlung ablehnte. Die Polizei ermittelt nun wegen einer versuchten gefährlichen Körperverletzung. Der 16-Jährige und einer der 18-Jährigen wurden für die notwendigen strafprozessualen auf das Polizeirevier Leipzig-Zentrum gebracht. Im Anschluss durften sie wieder gehen. (sl)

Radfahrerin bei Unfall verletzt

Ort: Leipzig (Zentrum-Nord), Berliner Straße/Eutritzscher Straße

Zeit: 28.12.2025, 17:00 Uhr

Ein 26-Jähriger (syrisch) verursachte am Sonntagabend, mutmaßlich durch nicht angepasste Geschwindigkeit bei glatter Fahrbahn, einen Verkehrsunfall, bei dem eine 49-jährige Radfahrerin verletzt wurde.

Ersten Erkenntnissen nach war der 26-Jährige mit einem Audi A6 auf der Parthenstraße in östliche Richtung unterwegs, als er beim Bremsen aufgrund einer roten Ampel die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. In der Folge kam der Audi ins Rutschen, geriet in den Gegenverkehr und kollidierte mit einem entgegenkommenden VW Tiguan. Anschließend rutschte der A6 noch weiter gegen einen Ampelmast sowie die dort wartende Radfahrerin, welche mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht wurde. Die Ampel fiel aufgrund der Beschädigung aus. Bis zum Eintreffen eines Technikers übernahmen Beamte der Verkehrspolizei und des Reviers Leipzig-Südost die Verkehrsregelung vor Ort. Gegen den 26-jährigen Unfallverursacher wurde ein Ermittlungsverfahren wegen der Gefährdung des Straßenverkehrs und fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet. Der entstandene Sachschaden beträgt ersten Erkenntnissen nach circa 12.000 Euro. (tr)

Raubdelikt durch falsche Handwerker

Ort: Leipzig (Zentrum-Nordwest), Humboldtstraße

Zeit: 23.12.2025, 08:15 Uhr

Zwei Unbekannte gaben sich am vergangenen Dienstag als Handwerker aus und gelangten so in die Wohnung eines Geschädigten (28), wo sie unter Anwendung von Gewalt eine niedrige vierstellige Summe Bargeld erbeuteten.

Die beiden Täter gaben vor, bei dem Geschädigten ein Wasserleck reparieren zu müssen, woraufhin dieser die Männer in die Wohnung ließ. Dort wurde der Geschädigte von einem der Täter gewaltsam festgehalten, während der andere Täter die Wohnung durchsuchte. Durch die lauten Geräusche der Auseinandersetzung wurden Zeugen auf die Tathandlung aufmerksam, welche dem Geschädigten zur Hilfe kamen. Die Täter flüchteten daraufhin unerkannt in unbekannte Richtung. Die Ermittlungen wegen eines Raubdeliktes wurden durch die alarmierte Kriminalpolizei aufgenommen. Diese sucht nun nach den Tätern. Durch die Zeugen wurden folgende Personenbeschreibungen bekannt:

Person 1:

- männlich
- circa 25 Jahre alt
- circa 1,75 Meter bis 1,80 Meter groß
- schlanke Statur
- dunkelbrauner Vollbart
- trug einen Werkzeugkoffer mit sich
- Bekleidung: schwarzer Pullover, schwarze Arbeitshose, schwarze Schuhe, schwarze Mütze

Person 2:

- männlich
- circa 25 Jahre alt
- circa 1,90 Meter bis 1,95 Meter groß
- kräftige Statur
- Bekleidung: Schwarzer Pullover, schwarze Arbeitshose, schwarze Mütze

Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zum Sachverhalt oder den unbekannten Tatverdächtigen geben können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Dimitroffstraße 1 in 04107 Leipzig, Tel. (0341) 966 4 6666 zu melden. (tr)

LKW-Fahrer verschätzt sich

Ort: Delitzsch, Karl-Marx-Straße

Zeit: 28.12.2025, gegen 21:10 Uhr

Ein 23-jähriger LKW-Fahrer (bulgarisch) verschätzte sich am Sonntagabend und kollidierte mit einer Bahnbrücke in Delitzsch.

Mit einer Gesamthöhe von 3,20 Metern versuchte der Fahrer des LKWs auf der Karl-Marx-Straße eine Bahnbrücke mit einer reduzierten Durchfahrtshöhe von 2,40 Metern zu passieren. In der Folge kollidierte das Fahrzeug mit dem Bauwerk, blieb stecken und musste vom Abschleppdienst geborgen werden. Aufgrund der Ladung von Feuerwerkskörpern wurde zudem die Feuerwehr zur Absicherung der Unfallstelle hinzugerufen. Der Fahrer blieb bei dem Zusammenstoß unverletzt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von circa 10.000 Euro. Das Polizeirevier Delitzsch hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.